

**VERA-News Juli 2018**  
**MOIN VERAner und NATURFREUNDE !**



Hauptherde in der Mittagspause auf der Stamplatzfläche, 14. Juli 2018



Abendstimmung auf der Quellentalfläche am 21. Juli 2018



Flucht in den Schatten, Quellentalfläche am 29. Juli 2018



Sonnenuntergang auf Quellental am 26. Juli 2018

### Inhalt:

#### **VERA-Aktivitäten im Monat Juli**

- 1. Feste Integration des VERA-Obstgartens in die Beweidung**
- 2. Änderung des Beweidungskonzeptes / Zaunerstellung auf dem Unterhaltungstreifen**
- 3. Entwicklung des Sumpfschachtelhalms (Duwock)**
- 4. Stand der Futtermittellieferung für die Gallys bei anhaltender Trockenheit**
- 5. Allgemeines**

---

#### **1. Der Obstgarten kann jederzeit beweidet werden**

2.

Nach dem ersten Experiment der Obstgartenbeweidung im Frühjahr hatten wir uns entschieden, die mobile Zaunanlage so zu verbessern, damit die Rinder diesen Bereich unbeaufsichtigt beweidet können. Je nach Bewuchsstand kann das Tor zum Obstgarten so einige Tage geöffnet werden.



Mit zwei Bändern und einem Draht ganz oben, alle drei stromführend, ist die Beweidungssicherheit gewährleistet. Der Bereich für die Bienen (zwischenzeitlich für dieses Jahr entfernt) ist auch geschützt.



Man sieht, sie hatten ihre Freude an dem Brenneselbestand und hohen Gras.

## 2. Zaunerstellung entlang des Unterhaltungstreifens

Wie in der VERA-News Ausgabe Juni berichtet, sollten beide Flächen, VERA-Stammplatz und VERA-Quellental, über den Unterhaltungstreifen durch einen mobilen, sicheren E-Zaun verbunden werden.

Hierzu war es zunächst notwendig, den Streifen zu mulchen, damit die Zaunaufstellung beginnen konnte. Hans-Peter hat uns das ruckzuck gemacht. Der nächste Schritt konnte angegangen werden.



Der Streifen ist etwa 250 Meter lang. Es waren also 500 Meter Zaun zu erstellen. Wir entschieden uns, dass jeder dritte Zaunpfahl aus stabilem Kunststoff, Dicke 9 cm, gerammt wird und in den Zwischenbereichen E-Zaunsteckhalterungen wie im Obstgarten verwendet werden.

Als erstes war die Seite zum Wald mit der Motorsense zu mulchen. Dies war aufgrund der vielen Reste ungestürzter Bäume für den Trecker nicht machbar. Zum Einrammen der Pfähle kauften wir uns eine sehr praktische Handdramme, so dass nach 20 Arbeitsstunden (jeweils zwei Personen) der Zaun fertig gestellt war.



Die Gallys hatten schnell spitz, dass die Arbeiten abgeschlossen waren. Auf der Homepage könnt Ihr ein kleines Video sehen, wie sie den geöffneten Bereich rennend passieren. Am Ende des Streifens wartete schließlich das frische Gras der Quellentalfläche.

Ein weiteres zeitsparendes Ergebnis für VERA ist es, dass nunmehr durch einen einfachen Spiraldraht die beiden Flächen getrennt werden können. Ein zeitaufwendiges Umtreiben entfällt zukünftig. Wenn es erforderlich ist, wird einfach der Durchgang geschlossen, sobald sich die Tiere auf der richtigen Weide aufhalten.

Die Zaunanlage des Streifens wird von der Quellentalfläche versorgt. Es ist jetzt aber auch möglich, eine Zaunanlage für beide Flächen zu nutzen, sofern die Zäune komplett frei gesenkt wären.

Die Rinder haben binnen einer Woche die Verbindung übernommen und wechseln jetzt täglich mehrfach hin und her. Dies entspricht ihrer natürlichen Wanderleidenschaft. Ihnen stehen jetzt 12 ha zusammenhängendes Weideland zur Verfügung.

### 3. Entwicklung des Sumpfschachtelhalmes (Duwock)

Im Juni berichteten wir, dass die VERA-Quellentälchen komplett gemulcht wurde.

Zunächst blieb das Wiederauftreten des Duwocks zwei Wochen aus, während die Weide trotz der Trockenheit im unteren Bereich rasch nachwuchs (im oberen Bereich, höher und trockener gelegen, ist sie natürlich noch überwiegend braun).

Letzten Sonntag wurden alle Flächen inspiziert (Kontrolle für einen evtl. zweiten Schnitt auf den feuchteren Heuwiesen, Grasbestand der beweideten Flächen, JKK-Problematik, Duwock und Ackerschachtelhalmentwicklung).

Der Duwock hat auf der Quellentalfläche seinen alten Stand der Ausbreitung wieder erreicht. Erfreulich ist, dass er nicht so dicht steht, die Gallys können also in den Zwischenbereichen Gras abfressen. Weiterhin ist der Ackerschachtelhalm nicht zurückgekehrt. Somit ist die Quellental nach der Mulchaktion derzeit zu 70 % beweidungsfähig. Das ist für uns ein erfreuliches und entspannendes Ergebnis.

Auf der VERA-Stammplatzfläche haben wir von Hans-Peter am Tag des Freischneidens des Unterhaltungsstreifens auch gleich die Duwockbereiche mit mulchen lassen. Interessant ist, dass die Gallys bereits nach zwei Tagen der Durchtrocknung diese Flächen als Ruheplätze nutzen. Der Duwock muss demnach schnell seine Giftigkeit verloren haben. Dies ist für uns eine neue Information und wird beobachtet.



Auch hier ist der Duwock zurückgekehrt. Ähnlich der Quellentalfläche steht er nicht mehr so dicht. Auf beiden Flächen ist es nicht mehr zu einer weiteren Ausbreitung gekommen.

Wir beobachten das weiter und werden die befallenen Bereiche ein zweites Mal mulchen lassen, wenn die Wetterbedingungen es zulassen.

#### 4. Stand der Futtermittellieferung unserer Gallys

Je nachdem, ob man dieses Sommerwetter nun mag oder nicht, ändern kann es keiner.

Für die Landwirtschaft allgemein ist die Trockenheit bereits katastrophal. Viele verfüttern schon ihren ersten Schnitt aus diesem Jahr ohne jede Aussicht auf genügend Heu oder Silage für den Winter.

Bei uns sieht es nicht so düster aus. Durch die dauerhafte Verbindung beider Hauptweiden haben die Rinder genug zu fressen. Die unteren Bereiche an der Rantzau wachsen noch nach, obwohl keine der eigentlich dauerhaft Wasser führenden Gräben (Gruppen) noch feucht sind. Mit dem PKW erreicht man alle Bereiche einschließlich des Unterhaltungstreifens.

Für die Hauptherde mit den Kälbern ist das Futterproblem derzeit also im Griff. Das hat uns beruhigt nach all der Aufregung durch den Duwockbesuch und ausbleibenden Niederschlag.

Die Bahndammfläche ist im höheren Bereich ausgetrocknet (etwa 1/3 der Fläche), der Rest steht mit völlig ausreichendem Grasbestand da. Der Jungtierherde geht es ausgezeichnet. Probleme mit den badenden Hunden blieben seit der Zaunverstärkung völlig aus. Der Zaun muss auch nicht mehr zeitraubend gesenkt werden, die starke Anlage vertrocknet jeden nachwachsenden Halm. Sehr schön. Keine unnötige Zeitverschwendung mehr.

(Den Leckeimer und Befestigungsreifen hat Dennis -unser Drohnenflieger- an einem heißen Tag aus der Rantzau geholt. Es hörte sich so an, als ob er seinen Spaß dabei hatte.)

Auch die Winterfutterproduktion sieht vielversprechend aus. Mit einem zweiten Schnitt auf den feuchteren Weiden erreichen wir eine volle Deckung der benötigten Menge.

---

#### Allgemeines

##### **JKK**

Auf der Böckmannfläche musste erneut JKK entfernt werden. Mittels einer VERA-Aktion war dies mit drei Personen in 2 Stunden (3 X 2 = 6 Arbeitsstunden) erledigt. Auch die Dorffläche in Winseldorf war nach dem Mähen des Grases im Frühjahr wieder stark mit blühenden Pflanzen belastet. Auch hier betrug der Zeitaufwand 6 Arbeitsstunden.

Der Vorstand wird die Flächen näher unter die Lupe nehmen, auf denen der Bestand nicht zurück geht und die entbehrlich sind. Auf die Dauer können wir uns diesen Zeitaufwand nicht leisten und Spaß macht das Rausreißen bei hohen Temperaturen nun wirklich nicht.

Die Bahndammfläche zeigte im Frühjahr wenig JKK-Bestand, nachgekommen ist nichts mehr nach dem Entfernen.

Die Quellentalfläche ist sowieso völlig frei, die VERA Stammplatzfläche zeigt stark abnehmende Pflanzenzahlen (bei geringer Belastung).

Unsere Kollmoorfläche wurde in Gemeinschaftsaktion im Juni gesäubert (ca. 20 Arbeitsstunden) und steht unter Beobachtung. Diese ist allerdings auch eine wichtige Winterweide und in normalen Sommern eine ergiebige Heuquelle.

##### **Wasserversorgung**

Eine uralte Tränkepumpe auf der Stammplatzfläche gab den Geist auf. Eine Reparatur bei völliger Durchrostung schied von vornherein aus. Jedoch stellte die Neubeschaffung ein Problem da. Gängige Marken sind derzeit nur mit langen Lieferzeiten erhältlich. Nach ein paar Telefonaten fanden wir jedoch eine abholbare Pumpe in Reher. Wer hätte das gedacht...

Die Zeit drängte, der obere Bereich der Stammplatzfläche musste für die anstehende Zaunversetzung geschlossen werden. Hier steht jedoch die zweite Wasserquelle (Winterwasserversorgung).

Wir hatten aber wieder etwas Glück und konnten kurzfristig die neue Pumpe installieren. Auf dem Rückweg wurde dann auch Gerümpel aus alter Zeit entfernt. Wann sind die Flächen mit einem Hänger schon befahrbar?



### Zaunversetzung Winterfläche

In dieser Woche klappte es. Im Bereich, den die VERAner im Frühjahr in einer riesigen Gemeinschaftsaktion aufgeräumt haben, wurde der Zaun durch den Betriebshof des Wasserverbandes Bekau versetzt. Jetzt kann dieser Teil mit einbezogen werden und wird der zukünftige Futterlagerplatz.



### Aktionsplanungen im August

Versetzter Zaunbereich: Zaun wieder anbringen

Sensen weiterer stark bewachsener Zaunbereiche (nicht zwingend, da genug Strom auf den Zäunen steht), nur bei passendem Wetter

Planung der neuen Tore auf der Stammplatzfläche im Bereich um den Bauwagen und zum Obstgarten

Den Bauwagen fertig streichen, sofern es dann mal kühler wird

Zweiter Schnitt auf geeigneten Flächen

Luft holen und mal ruhiger vorangehen....

### Stammtisch

Es gilt die Sommerpause. Im August findet kein Stammtisch statt.

### Terminankündigungen

**04. August 2018 (Samstag), 14:00 Uhr** Parkplatz "La Donna", Naturkundliche Führung über die Weiden, Besuch der Galloways. Anschließend Kaffee und Kuchen im "La Donna" (siehe Mail dazu).

**Veranstalter: Stiftung Naturschutz** Führung durch: Cordelia Triebstein und Jens Billerbeck

### Terminvormerkung:

Am **30. September 2018 (Sonntag)** werden wir einen Stand beim Hohenlockstedter Bauernmarkt haben.

Euch weiterhin einen schönen Sommer!

Herzliche Grüße

Cordelia, Jens und Volker



Eine schöne Teleskopaufnahme aus Schleswig-Holstein  
Zur Erinnerung an dieses einmalige Ereignis



[www.vera-rantzaude.de](http://www.vera-rantzaude.de)